



Apothekerverband zu den Juni-Arzneimittelumsätzen

## Ein Arbeitstag mehr soll für Umsatzanstieg verantwortlich sein

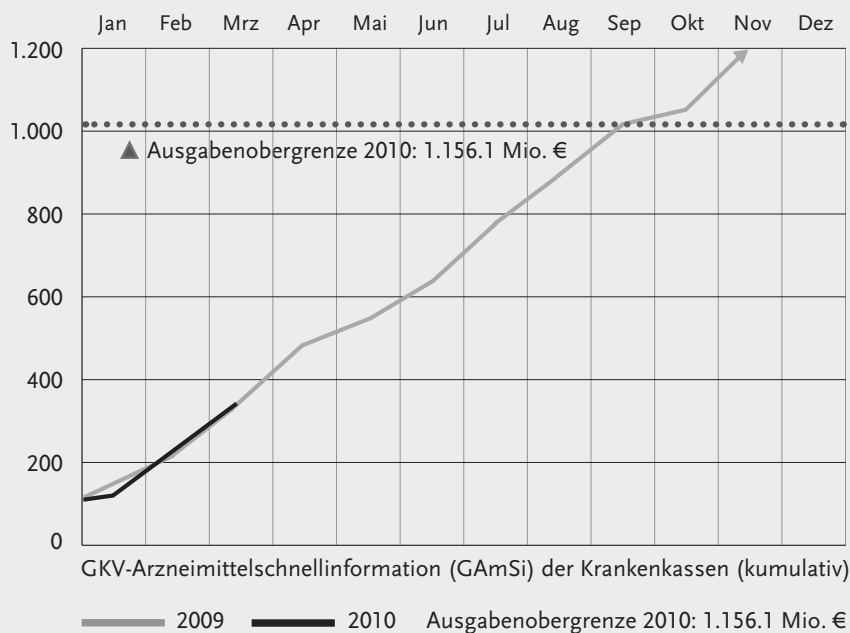
Ein Arbeitstag mehr als im Vorjahresmonat soll nach Meinung des Apothekerverbandes ein Grund für die im Juni gestiegenen GKV-Arzneimittelumsätze sein. Bundesdurchschnittlich sind die GKV-pflichtigen Apothekenumsätze um 6,9% gewachsen. Berlin liegt mit einem Umsatzwachstum von 7,69% etwas über dem Bundesdurchschnitt.

Die Zahl der eingelösten GKV-Rezepte ist im Juni 2010 um 4,7% gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen. Die Betrachtung des ersten Halbjahres 2010 ergibt, dass die GKV-Apothekenumsätze bundesweit um 4,6% gegenüber dem Vorjahreszeitraum gewachsen sind. In Berlin liegt dieser Vergleichswert bei 6,67%.

Anhaltend ist der Abwärtstrend bei den Impfstoffausgaben der Krankenkassen. In den ersten sechs Monaten sind die Impfstoffumsätze bundesweit um durchschnittlich 17,6% gesunken. In der Bundeshauptstadt betrug der Rückgang 14,89%.

Hochgerechnet auf das Gesamtjahr liegt die Ausgabenentwicklung jedoch sowohl in Berlin als auch im übrigen Bundesgebiet noch deutlich unter der für 2010 vereinbarten Zuwachsrate von 4,8%. In den Zahlen sind – wie immer – die Rabatte nicht eingerechnet, die Krankenkassen und Hersteller für Arzneimittel miteinander vereinbart haben. Diese werden nach wie vor geheim gehalten. *red*

## Arzneimittelausgaben / KV Berlin



Monat	2009	2010
Jan	120,6	104,6
Feb	216,4	209,1
Mrz	329,8	334,7
Apr	456,4	–
Mai	563,4	–
Jun	668,1	–
Jul	791,0	–
Aug	890,9	–
Sep	990,1	–
Okt	1.118,2	–
Nov	1.241,8	–
Dez	1.354,6	–

Die Grafik basiert auf den vorstehenden Zahlen der Berliner Krankenkassen „GAmSi“ (GKV-Arzneimittelschnellinformationen). Anders als die Apotheken-Umsatzhochrechnungen stehen diese Zahlen immer erst nach der tatsächlichen Rezeptabrechnung zur Verfügung. Alle Angaben: Mio. €

Quelle: Berliner Krankenkassenverbände